

Der Fuchs und der Storch.

Der Fuchs lud einst den Storch zu Gaste, und dieser erschien. Aber das ganze Mahl bestand aus verschiedenen Suppen, die in flachen Schüsseln aufgetragen wurden.

Begierig schlürfte der Fuchs sie auf, und nöthigte seinen Gast zu wiederholten Malen, es sich doch auch hier wohl-schmecken zu lassen. Der Storch, der nichts von Allem genießen konnte, sah freilich, daß er angeführt sey, behielt aber eine heitere Miene, lobte die Bewirthung ungemein, und bat seinen Freund nun auch den andern Tag zu sich.

Der Fuchs machte verschiedene Entschuldigungen: doch da der Storch darauf beharrte, nahm er es an, und stellte sich ein. Was nun von Leckereien zu erdenken war, das hatte auch der Storch herbeigeschafft; aber Alles war in langen Gläsern mit langen Hälßen aufgetragen.

„Nun, Lieber,“ sprach der Wirth, „thue, als ob du zu Hause wärest, und folge meinem Beispiel!“ Fröhlich machte